

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 43

**Artikel:** Zwei denkwürdige Schweizer Ballonfahrten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754308>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zwei denkwürdige Schweizer Ballonfahrten

Deux anniversaires d'exploits aéronautiques suisses

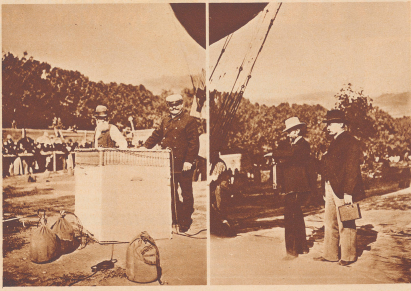
## 1898: Die erste wissenschaftliche Alpen-Ballonfahrt

Vor vierzig Jahren, am 3. Oktober 1898, stiegen in Sitten, unter Führung von Kapitän Spöhrli, der Geologe Professor Heim, der Meteorologe Dr. Julius Mauret beide aus Zürich, und der Industrielle Dr. Alfred Biedermann aus Loz mit dem Ballon «Wega» zur ersten wissenschaftlichen Alpen-Ballonfahrt auf. Die Kosten des Ballons und seiner Ausrüstung wurden von Frau Dr. Fanny Forst-Biedermann, Koblenz, übernommen. Die für die Füllung benötigten ca. 3000 Kubikmeter Wasserstoffgas wurden an Ort und Stelle erzeugt. Die Gebirger Salzer in Watterthur lieferten die für die Gaszerzeugung benötigten 15 000 Kilo Eisendrospine gratis und Franko, während die Gebrüder Schöni in Uetikon für die 30 000 Kilo Schwefelsäure nur den halben Preis in Anrechnung brachten. Die Gaszerzeugung und Füllung des Ballons leitete der bekannte französische Luftfahrtingenieur Eduard Surocot. Die Füllung begann am 28. September. Gleichzeitig mit dem Start in Sitten, der am 3. Oktober vormittags 10.53 Uhr erfolgte, stiegen in München, Berlin, Paris und Petersburg von Meteorologen bemannte Ballone zu Hochflurern aus. Die Fahrt der «Wega» dauerte 5 Stunden, 44 Minuten und führte von Sitten aus in nordwestlicher Richtung über die Diablerets, Moudon, Yverdon, St-Croix, Les Verrières nach Rivière bei Prunbohy in Frankreich (Département Haute-Marne). Dabei wurden 229 Kilometer zurückgelegt, wovon 55 Kilometer über dem Gebirge, Alpen und Jura. Der höchste Gipfel, der in 4350 Meter Höhe überfliegen wurde, waren die Diablerets (3200 Meter). Die größte Höhe, die der Ballon erreichte, betrug 6800 Meter. M. H.



## 1898: Première expédition scientifique en sphérique au-dessus des Alpes

Il y a 40 ans, le 3 octobre 1898, deux savants, le géologue Heim et le météorologiste Jules Mauret, un industriel M. A. Biedermann, s'envolèrent sous la conduite du capitaine-aviateur Spöhrli, pour tenter le premier survol des Alpes en ballon. Le «Wega», dans Madame Forst-Biedermann avait assuré l'achat, fournit le départ de Sitten au jour même où, de Berlin, Munich, Paris et Petersburg, d'autres sphériques tentaient également des vols d'altitude. En 3 heures 44 minutes, le ballon couvrit 229 kilomètres, dont 55 au-dessus des Alpes et du Jura, et se posa dans le département de la Haute-Marne. La plus haute altitude atteinte fut de 6800 mètres.



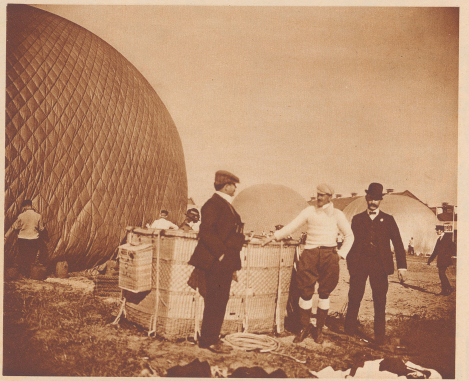
Der 3360 Kubikmeter fassende Ballon «Wega» zehn Minuten nach dem Start zur Alpenfahrt vor der Place d'Armes in Sitten am 3. Oktober 1898. Der Ballon befindet sich im Augenblick 1200 Meter über Sitten.

Die Zürcher Meteorologe Dr. Julius Mauret (links) und der Industrielle Dr. Alfred Biedermann (rechts) verabschieden mit Interesse die Füllung des Ballons «Wega» in Sitten 1898.

Le météorologiste Jules Mauret (à gauche) et M. Alfred Biedermann, surveillent les préparatifs de gonflage.

## 1908: Gordon-Bennett-Schweizer-sieg und Dauerweltrekord im Freiballon

Vor dreifig Jahren, am 11. Oktober 1908, beteiligten sich zum erstmaligen Schweizer Mannschaften an dem internationalen Gordon-Bennett-Distanzwettbewerb für Freiballone. Oberst Theodor Schack mit Oberleutnant Emil Meiner im Ballon «Hélicon» und Victor de Brausclair mit Dr. Hehly im Ballon «Cognac» waren die Vertreter unseres Landes an dem von acht Nationen mit 23 Konkurrenten besetzten Wettstreit. Aus dem außerordentlich schweren und gefährlichen Rennen ging der Schweizer Ballon «Hélicon» mit Oberst Schack und Oberleutnant Meiner als überlegener Sieger hervor, indem der Ballon in der Weltrekordzeit von 73 Stunden eine Distanz von 1212 Kilometer zurücklegte gegenüber 428 Kilometer des Zweitklassesen. Der von Brausclair geführte andere Ballon «Cognac» wurde achter. M. H.

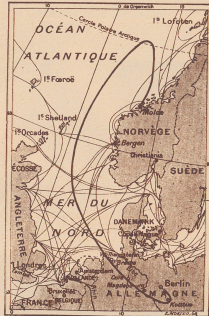


Der Ballon «Hélicon» während der Füllung auf dem Sportplatz in Schönenrieden 1908. Beim Ballonwerb links steht Oberleutnant Walter Leder, lagener in Basel, und rechts Oberleutnant Guido Herold, zwei alte bekannte Militärballonpiloten, welche ihren Klubkameraden bis zum Start mit Rat und Tat beistanden. Zwischen den beiden, im weißen Pullover, Oberleutnant E. Meiner.

Präparat der «Coupe Gordon-Bennett 1908» vor der Platz de Schönenrieden (Berlin). Danach die manövre de l'«Hélicon» in seinem 2. W. Walter Leder, angehängt an Rille (à gauche) et le second, Guido Herold, zwei diese Männer, Spezialisten des questions d'aéronautique et (en centre) le pil. E. Meiner, qui avec le capitaine Schack, devait conduire le sphérique suisse à la victoire.

## 1908. Un sphérique suisse remporte la «Coupe Gordon-Bennett» et s'adjuge le record mondial de durée en ballon libre

Il y a trente ans, le 11 octobre 1908, deux ballons suisses, l'«Hélicon» piloté par les colonel Th. Schack et plé Emil Meiner, et le «Cognac», piloté par MM. Victor de Brausclair et Hehly, participèrent pour la première fois à la «Coupe Gordon-Bennett». A cette compétition internationale des sphériques, réunissant 23 concurrents, représentèrent 8 nations, l'«Hélicon» se classa 1er. En outre, avec 73 heures de vol, Schack et Meiner établirent un record mondial de durée en ballon libre, record inconnu jusqu'ici.



Der Verlauf der Sieges-Raketenfahrt. Der Start der «Hélicon» erfolgte am 11. Oktober um 4 Uhr nachmittags. Die Fahrt ging zuerst von Berlin in südlicher Richtung bis Korbua, drehte sich nach Westen und kam zum späten nach Nordwesten. Um 11 Uhr vormittags des 12. Oktobers stand der Ballon über Magdeburg. 3 Uhr nachmittags ging die Fahrt nach Schlesien über die Löwenberger Höhe nach Heilsberg, folgte Meiner im Hinblick auf den großen Ballonverlust kutschend den versicherungswilligen Ersatzball, folgte Meiner auf die Nordsee hinaus zu wagen. Während der nun folgenden 43 Stunden schwebte die «Hélicon» seit aussergewöhnlich im Nebel, bald in der Nähe der Meeresküste, dann wieder in über 5000 Meter Höhe über dem Meeresspiegel nach Polen. Dort schickte die Fahrleitung wieder aus, und zwar nach Süden. Endlich am vierten Tag, 14. Oktober, gegen 10 Uhr vormittags, landete die Ballonfahrt in 20 Kilometer Entfernung von Malmø. «Stimmen erheben wir uns die Höhe, stellt es in einem Bericht. Sie waren in 5300 Meter Höhe, zogen Vindm am tiefen, im gelben Nebel, bemerkte er unter dem die Welt, das dem Ballon im Schlesien nahm und in Baguet bei Malmø in Norwegen im Land brach. Die Entfernung Berlin bis Malmø misst 1212 Kilometer.

Plus après son envol le 11 octobre, à 16 heures, l'«Hélicon» prit la direction du sud-est. Le vent changea, le sphérique partit vers le sud-ouest. Le 12 octobre, après 43 heures de vol, vers 10 heures d'altitude, il remonta jusqu'en terre arctique. La route suivie, à une cinquantaine de kilomètres des côtes, il atterrit en bateau qui le ramena jusqu'au littoral de Malmø (Norvège) où il atterrit. Le trajet en ligne droite de Berlin à Malmø équivaut à 1212 kilomètres.



Die Feier der Gordon-Bennett-Sieger durch die Schweizerkolonie am 20. Oktober 1908 im Kaiserhof-Hotel in Berlin. Bild: (X) Oberst Theodor Schack, der Organisator der schweizerischen Militärballonfahrer-Vereinigung (1898) und des Aero-Club der Schweiz (1901), dessen Präsident er bis zu seinem am 2. Mai 1911 erfolgten Tode war; (O) Oberleutnant Emil Meiner, heute Oberst und seit 6. März 1921 der für die Sache der gesamten Schweizer Luftfahrer überaus verdienstvolle Zentralpräsident des Aero-Club der Schweiz, Vizepräsident der Internationalen Aeronautischen Föderation sowie des Vereinigtenrates der «Aéro»; (O) Victor de Brausclair, einer der erfolgreichsten schweizerischen Ballonfahrer, der vor wenigen Jahren in den Schweizer Bergen verunglückte.

Als «Kaisertag», die colonie suisse de Berlin fête ses compatriotes participants à la «Coupe Gordon-Bennett 1908». On voit ici: (X) le colonel Theodor Schack (1911) qui fut, en 1898, le créateur des services aéronautiques de notre armée et en 1911, le fondateur de l'«Aéro-Club suisse»; (O) le pil. E. Meiner, aujourd'hui colonel et vice-président de la Fédération aéronautique internationale et (O) Victor de Brausclair, ancien président suisse de cette association internationale de montagnards, qui, très brillante aviateur lui aussi, fut tué dans le dans la compétition de 1908.